



PROTOKOLL

- Beginn: 11:00 Uhr -

Vorgeschlagene Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Wahl eines Präsidiums**
David Ittekkot, Landesvorsitzender
- TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung**
- TOP 3 Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission**
- TOP 4 „Mit dem #Schulzzug in die linke Republik“ - Wahlkampf-Kickoff**
mit Sarah Ryglewski, MdB und Direktkandidatin für den WK 54
und Uwe Schmidt, Direktkandidat für den WK 55 (angefragt)
- TOP 5 Bericht des Landesvorstandes**
Hilke Lüschen, stellvertretende Landesvorsitzende
- TOP 6 Wahl von 5 Delegierten und Ersatzdelegierten zum Juso-Bundeskongress**
- TOP 7 Antragsberatung**
7.1 Beratung von Anträgen an den Juso-Bundeskongress
7.2 Priorisierung von Anträgen zum Juso-Bundeskongress
7.3 Beratung weiterer Anträge
- TOP 8 Verschiedenes**
- TOP 9 Schlusswort und Lied**



TOP 1 Begrüßung und Wahl eines Präsidiums

David Ittekkot begrüßt die Anwesenden und schlägt für das Präsidium Josefine Dehn, Sebastian Kunde und Dennis van der Kamp vor. Diese werden einstimmig gewählt.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung

Janina Brünjes aus Bremerhaven beantragt den Tausch von TOP5 und TOP 6. Der Antrag wird bei wenigen Zustimmungen und einigen Enthaltungen aber mehrheitlich abgelehnt. Der Beschluss über die Tagesordnung wird dann trotz einiger Gegenstimmen mit einer Mehrheit angenommen.

TOP 3 Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission

Die Vorgeschlagenen, Aftab Chand, Betül Demir und Fabian Marx, werden einstimmig gewählt.

TOP 4 „Mit dem #Schulzzug in die linke Republik“ - Wahlkampf-Kickoff

Für Sarah Ryglewski (MdB und Direktkandidatin für den WK 54) ist der Kandidat zwar wichtig, die SPD punktet aber über Inhalte. Das Thema Gerechtigkeit ist immer noch aktuell, muss jetzt aber konkretisiert werden: Als zentral für die Bundestagswahl sieht sie dabei eine Debatte über Renten und Steuern und kritisiert dabei das noch fehlende Steuerkonzept. Für die Jugend stellt ihrer Meinung nach Arbeit einen weiteren Schwerpunkt dar.

Uwe Schmidt, Direktkandidat für den WK 55 thematisiert die Situation der Bahn- und Häfeninfrastruktur im Land Bremen. und allgemeiner Gesundheits- und Rentenversorgung.

David Ittekkot dankt den Kandidat*innen für ihren Input. Anschließend geht er auf einzelne Themen aus dem SPD-Bundestagswahlprogramm Seine Forderung nach einer Vermögenssteuer erhält viel Beifall der Landesmitgliederversammlung. Kritisch äußert er sich insbesondere über die Aussagen zu Asyl und Geflüchteten. Auch David betont zudem die wichtige Rolle der jungen Menschen für die Bundestagswahl. Für strategisch bedeutend hält er den Online-Wahlkampf und fordert beim Thema Koalition, Rot-Rot-Grün dieses Mal keinesfalls auszuschließen. Dies wird von der Landesmitgliederversammlung mit Beifall unterstützt.

Das Präsidium öffnet die Debatte für die Landesmitgliederversammlung.

Sarah greift die Koalitionsdebatte auf und unterstützt Davids Punkt.

Uwe fordert eine selbstbewusste Haltung der SPD mit dem Ziel einer absoluten Mehrheit, um unsere Inhalte auch bestmöglich umzusetzen.

Die MPZK berichtet: Es sind 42 Personen anwesend und davon 40 stimmberechtigt.



TOP 5 Bericht des Landesvorstandes

Hilke Lüschen, stellvertretende Landesvorsitzende stellt den Bericht des Landesvorstandes vor.

Aus dem Landesverband kamen zahlreiche Anträge zu verschiedenen Bereichen. Besonders hervorgehoben wurden die Annahme des Antrages zur Abschaffung der Anwesenheitspflicht an den Hochschulen beim SPD-Landesparteitag sowie die mediale Aufmerksamkeit zu unserem Antrag zur Entwaffnung der Streifenpolizei. Weiterhin veröffentlichte der Landesverband mehrere Pressemitteilungen.

Hilke benannte zudem erfolgreiche Mitgliederarbeit der letzten Monate wie die Rathausführung mit Carsten Sieling, der gemeinsam mit dem Bezirk Braunschweig durchgeführte Stammtischkämpfer*innenausbildung und die Wahlkampfklausur zur Bundestagswahl.

Weiterhin wurden der aktive AK Nachhaltigkeit und die Beteiligung an Bundesprojekten aufgezählt. Als erfolgreich hervorgehoben wurde die Outgoing-Delegation im November/Dezember 2016 nach Palästina/Israel und die beiden Incoming-Delegationen aus Bologna und Palästina/Israel im April und Mai 2017.

Aus dem Plenum kommen keine weiteren Wortmeldungen zum Bericht des Landesvorstandes.

TOP 6 Wahl von 5 Delegierten und Ersatzdelegierten zum Juso-Bundeskongress

Tom Seiler zieht seine Kandidatur zurück.

Die Kandidat*innen stellen sich kurz vor. Es kandidieren Tugba Demir, Jean-Jacques Dengler, Lars Harms-Ensink, David Ittekkot, Jana Kentrath, Johanna Kolb, Mirko Kruse, Hilke Lüschen, Eva Mahlert, Florian Pauleck und Sebastian Sch mugler.

Die MZPK ergänzt, dass mittlerweile eine weitere stimmberechtigte Person anwesend ist. Das Stimmergebnis ist wie folgt, 41 abgegebene Stimmzettel, davon 41 gültig:

Tugba Demir: 5 Stimmen

Jean-Jacques Dengler: 8 Stimmen

Lars Harms-Ensink: 10 Stimmen

David Ittekkot: 6 Stimmen

Jana Kentrath: 29 Stimmen

Johanna Kolb: 3 Stimmen

Mirko Kruse: 32 Stimmen

Hilke Lüschen: 30 Stimmen

Eva Mahlert: 33 Stimmen

Florian Pauleck: 7 Stimmen

Sebastian Sch mugler: 31 Stimmen

Damit sind als ordentliche Delegierte gewählt (in Reihenfolge des Stimmergebnisses):



Eva Mahlert
Mirko Kruse
Sebastian Sch mugler
Hilke Lüschen
Jana Kentrath

Als Ersatzdelegierte sind gewählt:

Lars Harms-Ensink
Jean-Jacques Dengler
Florian Pauleck
David Ittekkot
Tugba Demir
Johanna Kolb

Alle ordentlichen Delegierte nehmen ihre Wahl an. Außer Lars Harms-Ensink nehmen alle Ersatzdelegierten nehmen ihre Wahl an. Bzgl. des abwesenden Florian Pauleck gibt es Unklarheiten, auf digitale Anfrage bestätigt er aber die Annahme seiner Wahl (s. Anhang)

Die Mitglieder aus Bremerhaven verlassen um 12:34 Uhr geschlossen die Landesmitgliederversammlung. Die nun frei gewordenen Plätze im Präsidium (Redeliste) und in der MPZK (ein Platz) werden nicht nachgewählt. Das Präsidium bittet die MPZK, die Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten Personen erneut festzustellen: von anwesenden 34 Personen sind 33 stimmberechtigt.

TOP 7 Antragsberatung

8.1 Beratung von Anträgen an den Juso-Bundeskongress

*A18 - Bewohner*innen- und Mieter*innenräte einrichten!*

Bei zwei Neinstimmen und keiner Enthaltung wird der Antrag mit großer Mehrheit angenommen

A19 - Equal Care – nur das ist fair!

Einstimmig angenommen

A20 - Herstellung der Waffengleichheit beim Kündigungsschutz

Angenommen bei einer Enthaltung und keinen Neinstimmen

8.2 Priorisierung von Anträgen zum Juso-Bundeskongress

David Ittekkot schlägt vor, die Anträge A18, A19 und A20 in dieser Reihenfolge zu priorisieren.

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.



8.3 Beratung weiterer Anträge

A22 - Flower-Power aus Stahl – Für eine umweltfreundliche Stahlindustrie in Bremen!

Umfangreicher Änderungsantrag vom Antragssteller selbst, der auch übernommen wird.

Änderungsantrag von Chris Berger: Zeile 42 „streiche geopolitisch und schreibe geografisch“ wird vom Antragssteller übernommen

Antrag in der geänderten Fassung einstimmig angenommen

A21 – Bremens Dächer müssen begrünt werden

Wortmeldung Sebastian Schmutzger. Er regt eine Änderung in Zeile 7 an: Ersetze „Kontingent“ durch „Teil“ sowie in Zeile 8 ersetze „sollen“ durch „müssen“ und streiche „zu“, um den Satz an die Eigenheiten der deutschen Grammatik anzupassen Antragsteller übernimmt beide ÄAs

Volkan Eiles schlägt vor, die Formulierung in „müssen aktiv“ zu ändern; dies wird von den Antragsteller*innen übernommen.

Antrag bei einer Enthaltung angenommen

A23 – Soziale Durchmischung in der sozialen Stadt

Einstimmig angenommen

A24 – Bremen lebenswerter gestalten – Autoverkehr zurückdrängen

Zu diesem Antrag gibt es eine lebendige Debatte, in der auf die konkrete Ausgestaltung eingegangen wird.

Änderungsantrag Jan Echtermann: Ergänze in Zeile 22 „nicht parallel zu Werder Bremen-Spielen“ wird von Antragstellenden nicht angenommen, Ablehnung des ÄA bei einer Ja-Stimme und wenigen Enthaltungen

Änderungsantrag Sebastian Schmutzger nach Zeile 26 neu einzufügen: „Weiter fordern wir den Ausbau des ÖPNV insbesondere an Sonntagen.“ wird von Antragstellenden übernommen

Der Antrag zur *Geschäftsordnung* von David Ittekkot auf den Schluss der Redeliste wird bei zwei Enthaltungen angenommen.

Vorschlag der Antragsteller*innen: Streiche in Zeile 23 ab „...soll“ bis „...Osterdeich“ und ersetze durch „sollen die Straßen Ostertorsteinweg und Vor dem Steintor“

Der Antrag wird bei wenigen Enthaltungen angenommen.

13.40 Uhr: Der GO-Antrag zur Unterbrechung der Sitzung wird abgelehnt

A25 – Wir nehmen Euch die Butter vom Brot

Änderungsantrag Sebastian Schmutzger: streiche die Zeilen 10 bis 11, nach Abstimmung angenommen.

Gesamtantrag angenommen bei drei Neinstimmen und wenigen Enthaltungen



13:53 Uhr: Der GO-Antrag auf die Schließung der Redeliste bei 2 Enthaltungen angenommen

A26 – Mehr Demokratie wagen! Die Jusos Bremen bestehen nicht nur aus einem Unterbezirk!

Jean-Jacques Dengler beantragt die Überweisung an den Landesvorstand.
Die Überweisung wird mit einer Enthaltung und einer Neinstimme beschlossen.

TOP 8 Verschiedenes

Eva Mahlert bedankt sich für die starke Beteiligung der Landesorganisation bei den Incoming-Delegationen.

TOP 9 Schlusswort und Lied

David bedankt sich beim Präsidium, bei der MPZK und der gesamten Landesmitgliederversammlung. Im Anschluss wird die Internationale gesungen.

Ende der Sitzung: 14:15 Uhr

Protokoll: Josefine Dehn

Landesmitgliederversammlung 2017 der Jusos Bremen

27.05.2017

Treffpunkt KWADRAT, Bremen



Anhang:

Der Anhang enthält persönliche Daten und ist nicht für den öffentlichen Gebrauch bestimmt.